

# PATTERNS OF EVIDENCE – EXODUS

Laut Exodus-Bericht wurden die israelitischen Sklaven aus Ägypten befreit.

Wie der sprichwörtliche Schlüssel zum Schloss:  
Neu aufgetauchte Artefakte belegen den Exodus  
und die Landnahme.

In 1. Mose 15 wurde Abraham gesagt, dass seine Nachkommen Sklaven in einem Land sein würden, das nicht ihres sei.

Timothy Mahoney sucht nach Belegmustern im ganzen Nahen Osten.



Alles begann mit einer Glaubenskrise: Der US-Filmemacher Timothy Mahoney fragte sich: «Ist dieses zentrale Ereignis der Bibel wirklich nur ein Mythos?» Zwölf Jahre lang dauerten seine Recherchen auf der Suche nach der Wahrheit. Entstanden ist die umfassendste Dokumentation über den Exodus, die je in einem Film festgehalten wurde.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts schien es, als müsste die Glaubwürdigkeit der Bibel aufgrund archäologischer Ausgrabungen angezweifelt werden. Funde passten nicht in angenommene Zeitspannen und dort, wo bedeutende Ereignisse stattgefunden haben sollten, brachten die Grabungen nichts zutage.

Seit der Jahrtausendwende hat jedoch eine archäologische Revolution stattgefunden, die neues Licht auf die Debatte wirft. Herkömmliche Chronologien des Heiligen Landes und der damit eng verbundenen Kulturen wie Ägyptens müssen neu überdacht werden.

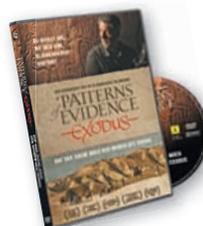
Lange dachte man beispielsweise, es gebe keinen Beweis, dass Israeliten je in Ramses siedelten. Doch die Ausgrabungsstätte Tell el-Dab'a widerspricht dieser Annahme. Dieser Ort befindet sich im Nildelta, wo früher Ramses lag, das in der Bibel als Stadt der Israeliten erwähnt wird. Unter Ramses befindet sich die Stadt Avaris. Ausgrabungsleiter Manfred Bietak erklärt, dass hier semitische Hirten lebten. Immer wieder finden die Archäologen Gruben mit den Skeletten von Ziegen, Schafen und Eseln. Auch entdeckten sie menschliche Skelette samt Waffen und Keramik, die auf Semiten hindeuten. Das passt zum Bericht der Bibel, laut dem die Israeliten anfangs im Land Gosen als freies Volk mit Erlaubnis der Ägypter lebten.

Bemerkenswert: Einige Jahrzehnte später finden sich Harris-Linien in den Knochen der semitischen Skelette, ein Zeichen harter Arbeit. Die Skelette weisen ausserdem auf ein junges Sterbealter von Mitte 30 hin. All das könnten Folgen der Sklaverei sein, von der die Bibel berichtet. Einen weiteren ausserbibli-

schen Hinweis liefert der Brooklyn-Papyrus (ca. 17. Jh. v. Chr.). Er listet Hunderte Sklavennamen in Ägypten auf. Fast 70 Prozent sind israelitischer Herkunft. Darunter finden sich viel mehr weibliche Namen als männliche. In 2. Mose 1,15–22 lesen wir, dass der Pharao die Tötung der hebräischen Jungen befahl. Untersucht man unter diesem Aspekt die Gräber, stockt einem der Atem: In Avaris findet man nach der Blütezeit der schnell wachsenden Population auf einmal eine hohe Rate an Kindersterblichkeit vor. Fast 50 Prozent der Kinder starben in den ersten drei Monaten! Für den Archäologen und Agnostiker David Rohl ist dies ein deutlicher Hinweis auf die Tötung der männlichen israelitischen Kinder zur Zeit Moses, wie in der Bibel beschrieben.

Diese und noch viele weitere Funde werden in eindrücklichen Bildern in dem mit 14 Filmpreisen ausgezeichneten Film «Patterns of Evidence – Auf der Suche nach den Spuren des Exodus» gezeigt. Auch viele namhafte Experten kommen darin zu Wort, erläutern in Interviews den Stand der Wissenschaft oder erzählen, was die Geschichte des Exodus persönlich für sie bedeutet. Eine spannende Reise in die Vergangenheit, die den Glauben ganz neu entfachen kann, weil die erstaunlichen Indizien einmal mehr für die Historizität der Bibel sprechen. ■

Bettina Hahne-Waldscheck



DVD, Dokumentarfilm, Laufzeit: ca. 120 Min.,  
Deutsch/Englisch, Altersfreigabe: FSK 6,  
[www.patternsofevidence.de](http://www.patternsofevidence.de)